

Wochenblatt

für Bschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Flöha, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Bschopau.

56. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und verkauft.
 Vierteljahrespreis 1 Mark excl. Botengebühren und Postbesen.

Dienstag den 19. Juni.

Inserate werden mit 10 Pf. pro gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Bekanntmachung.

Nachdem es dem Allmächtigen gefallen hat, Se. Majestät den deutschen Kaiser Friedrich III., König von Preußen zc. zc. zc. aus dem irdischen Leben abzurufen, haben Se. Majestät der König zu befehlen geruht, daß

1. tägliches Trauerläuten Mittags von 12 bis 1 Uhr in der Dauer einer Woche, vom Todestage an gerechnet,
2. Abkündigung des Trauerfalles von den Kanzeln herab bis zur erfolgten Beisetzung,
3. Einstellung von Kirchenmusik mit Instrumentalbegleitung innerhalb derselben Frist,
4. die Einstellung öffentlicher Lustbarkeiten und Musik bis zur erfolgten Beisetzung

stattzufinden, auch

5. alle Behörden auf die Dauer von 14 Tagen vom Tage des Ablebens an schwarzer Siegel sich zu bedienen haben.

Dresden, den 15. Juni 1888.

S ä m t l i c h e M i n i s t e r i e n .

Graf von Fabricé. von Rostk-Wallwitz. von Serber. Freiherr von Könnert.

Bekanntmachung.

Die Amtshauptmannschaft bringt andurch zur öffentlichen Kenntniß beziehentlich zur Nachachtung, daß
Freitag, den 22. Juni dieses Jahres im Gasthose zur „Stadt Wien“ in Bschopau,
Sonnabend, den 23. Juni dieses Jahres im Gasthose „zum Hirsch“ in Schellenberg,
Montag, den 25. Juni dieses Jahres in der „Garfküche“ in Deberan

und

Mittwoch, den 27. Juni dieses Jahres im Gasthose „zum Roß“ in Frankenberg

und zwar an jedem der bestimmten Tage von **Nachmittags 1/4 Uhr ab**

Amstage

abgehalten werden sollen und macht hierbei noch besonders darauf aufmerksam, daß auf diesen Amstagen insbesondere auch das Reichs- und beziehentlich das Landesgesetz, betreffend die Ausdehnung der Kranken- und Unfallversicherung auf die Forst- und Landwirtschaft, besprochen werden soll.

Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, am 16. Juni 1888.

von Gehe.

B.

Aus Sachsen.

— Die am Sonnabend und Sonntag eingegangenen bedeutungsvollsten Meldungen aus der Reichshauptstadt haben wir in zwei Extrablättern, ausgegeben am Nachmittags des Sonnabend und am Morgen des heutigen Montag, unsern Lesern bereits, soweit es thunlich war, zur Kenntniß gebracht. Das heute Montag früh erschienene Extrablatt enthält auch eine Bekanntmachung, den heute abend 8 Uhr in hiesiger Stadtkirche stattfindenden Trauergottesdienst für weiland Se. Maj. unsern allverehrten Kaiser Friedrich betreffend, sowie eine von dem hiesigen Stadtrat an alle Gewerbetreibenden und Arbeitgeber gerichtete Bitte um möglichste Einstellung der Arbeit in Fabriken, Verkaufsläden und Werkstätten während des ganzen Tages der feierlichen Beisetzung der irdischen Hülle Sr. Majestät, oder wenigstens von nachmittags 4 Uhr an. — Das seit Sonntag nachmittags ohne Unterbrechung herrschende Regentwetter dürfte auf den Besuch des Trauergottesdienstes hindernd einwirken.

— Am heutigen Tage feierten die Niemermeister Johann August Schmidt und der Schneidermeister Karl Julius Gebhardt hier ihr 50jähriges Bürgerjubiläum. Beide Jubilare wurden vom Bürgermeister Krehshmar in ihren Wohnungen unter Ueberreichung eines geschmackvoll ausgeführten Diploms in feierlicher Ansprache herzlich begrüßt und beglückwünscht.

— Se. Majestät der König hat sich Sonntag abend nach Berlin begeben.

— Der königl. Hof legte wegen Ablebens Sr. Majestät des Kaisers Trauer in der Dauer von 6 Wochen an.

— Se. Maj. der König hat nachstehenden Befehl erlassen: Ich bestimme, daß die Trauer um den nach Gottes unerforschlichem Ratschluß am gestrigen Tage hingeshiedenen deutschen Kaiser Friedrich, König von Preußen, kaiserl. und königl. Maje-

stät, in der sächsischen Armee vom heutigen Tage ab auf vier Wochen stattzufinden hat, und zwar während der ersten sieben Tage nach den Vorschriften für die erste Trauerperiode, während der folgenden sieben Tage nach den Vorschriften für die zweite Trauerperiode und während der letzten vierzehn Tage nach den Vorschriften für die dritte Trauerperiode. Das 2. Husarenregiment Nr. 19, die außerhalb Sachsens garnisonierenden sächsischen Truppenteile und sämtliche in Preußen kommandierte sächsische Offiziere und im Offiziersrange stehende Militärbeamte legen die Trauer nach den für die königl. preussische Armee zu erwartenden Bestimmungen an. Dresden, am 16. Juni 1888 gez. Albert.

— Nach einer demnächst zu erlassenden Verordnung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums soll unter Genehmigung der in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister am Tage der Beisetzung Sr. Maj. des deutschen Kaisers Friedrich III. oder je nach den Verhältnissen am darauffolgenden Sonntag ebenfalls ein besonderer Trauergottesdienst abgehalten werden.

— Mit dem 1. Juli d. J. tritt das Reichsgesetz, betr. den Vogelschuß, in Kraft.

— Von seiten der Stadt Chemnitz wurde am Sonnabend abend ein kostbarer Kranz als äußeres Zeichen der innigen Teilnahme der Stadtgemeinde an dem Hinscheiden Sr. Majestät des Kaisers Friedrich an das Oberhofmarschallamt in Berlin gesandt. Dieser Kranz, dessen eine Seite Lorbeerzweige, die andere schwarze Stiefmütterchen bilden, worauf dann eine herrliche Ranke von weißen Rosen ruht, ist 2 Meter hoch; an seinem oberen Ende ist eine große weiße Atlaschleife nebst langem Flor und mit der Aufschrift: „Dem entschlafenen Kaiser. Die Stadt Chemnitz“ angebracht.

— Bezüglich des am 23. Juni zum Anschluß an den von Reichenbach i. B. abzulassenden Extrazug nach München in Chemnitz abgehenden Per-

sonenzuges ist jetzt festgestellt worden, daß den Teilnehmern aus Frankenberg bez. Hainichen sowie Annaberg, Bschopau, Marienberg und Chemnitz zc. der 2 Uhr 31 Min. nachm. aus Flöha, 2 Uhr 39 Min. nachm. aus Niederwiesa und 3 Uhr 4 Min. nachm. aus Chemnitz abgehende und zur Aufnahme der Extrazugspassagiere bestimmte Personenzug Nr. 50 zur Verfügung steht, welcher den Anschluß an den Extrazug in Reichenbach i. B. rechtzeitig vermittelt.

— In Reudnitz sind in neuester Zeit auch falsche Einmarkstücke aufgegriffen worden; dieselben tragen den Münzstempel E E 1875 und D D 1881. Ein der Falschmünzerei dringend verdächtiger Schlosser befindet sich bereits in Haft.

— Gegenwärtig tauchen in allen Landesteilen Zigeunerbanden in auffällig zahlreicher Weise auf. Der Grund für das massenhafte Auftreten dieser dürfte aus den Erörterungen, welche mit einem Familienoberhaupte der Banden in Penig angestellt worden sind, hervorgehen, indem dasselbe erklärte, daß sie von ihrem „Hauptmann“ zu einer großen Zigeunerversammlung in der Nähe von Altenburg berufen seien. Die zahlreichen Banden suchen nun auf den verschiedensten Wegen dieses gemeinsame Ziel zu erreichen.

— Von einem bedauernswerten Unglücksfall wurde in Glauchau die Familie eines Färbereiarbeiters betroffen. Als letzterer neulich abends mit dem Ruhen einer Uhr beschäftigt war und sich zu diesem Zweck eine aus Salzsäure und Puzpulver bestehende Flüssigkeit hergestellt und in eine Tasse gefüllt hatte, kam sein vierjähriges Töchterchen herbei und trank, nachdem sich der Vater nur einen Augenblick abseits gewendet hatte, den Inhalt der Tasse aus. Obgleich sofort ärztliche Hilfe herbeigeholt wurde, hatte das arme Wesen derartige innere Verletzungen erlitten, daß es vorgestern Abend denselben erlegen ist. Die tiefbetrübteten Eltern verlieren durch diesen Unglücksfall ihr einziges Töchterchen.

== Gesetzlich geschützt! ==

Diplom Saaz. Medaille Königsberg. Diplom Düsseldorf.



Dresdner Bierseidel

mit Glascharnier und abnehmbarem Deckel, garantiert bleifrei, aus feinstem Neusilber, das einfachste, reinlichste und praktischste Seidel (gesetzlich geschützt) — nicht mit Stettiner und Leipziger Fabrikat zu verwechseln) in 0,5 L. **Fabrikpreis** pro Dhd. mit Deckel 15 Mk., dergl. Gläser zum Ersatz ohne Deckel pro Dhd. 6 " 0,3 L. **Fabrikpreis** pro Dhd. mit Deckel 14 " Den Deckel kann jeder durch Lösung einer Schraube abnehmen und auf ein anderes Glas befestigen.

Alleinige Niederlage der Dresdner Bierseidelfabrik von D. Lorenz

für Böhopau nur bei

Böhopau, Ecke des Markts.

Paul Oehme

Böhopau, an der Kirche.

Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- und Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

- Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
- " von Gietl, München,
- " Reclam, Leipzig (†),
- " v. Nussbaum, München,
- " Hertz, Amsterdam,
- " v. Korczynski, Krakau,
- " Brandt, Klausenburg,



- Prof. Dr. v. Frerichs, Berlin (†),
- " v. Seanzoni, Würzburg,
- " C. Witt, Copenhagen,
- " Zdekauer, St. Petersburg,
- " Soederstädt, Kasan,
- " Lambi, Warschau,
- " Forster, Birmingham,

bei Störungen in den Leberleiden, Hämorrhoidalgang, habituellem Stuhlverden Beschwerden, wie: Kopfklemmung, Athemnoth,

Unterleibsorganen, beschwerden, trägem Stuhlhaltung und daraus resultirenden Schmerzen, Schwindel, Appetitlosigkeit etc. Apotheker

Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den schmerzhaften Salzen, Mittelwässern, Croopen, Mixturen etc. vorzuziehen.

Um Schutze des kaufenden Publikums

set noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchsanweisung, daß die Etiquette die obensiehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu 100 (keine kleinere Schachteln) verkauft werden. — Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Verein zum Besten des Hospitalfonds.

Morgen **Wittwoch den 20. Juni a. e.** abends punkt 8 Uhr

Generalversammlung

im **Weisterhaus**. Es werden hierzu die geehrten Herren Mitglieder ergebenst eingeladen; auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Tages-Ordnung.

- 1) Kassen-Rechnung vom 15. Juni 1887 bis dahin 1888.
 - 2) Wahl für 6 ausscheidende Ausschußmitglieder.
 - 3) Besprechung resp. Beschlußfassung über Abänderung einiger Paragraphen im Statut.
- Einem recht zahlreichen und pünktlichen Erscheinen sieht entgegen

der Vorstand.

Ein fleißiger

Strumpfwirker

wird für eine Rändermaschine bei dauernder Arbeit gesucht.

Otto Uhle, Altendorf b. Chemnitz.

Fingerichtete Fersenmacher

auf Bagetmaschine finden sofort Beschäftigung in der Strumpffabrik von

Crust Thümmel, Krumbornsdorf.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht

Markt Nr. 10.

Ein Spuler wird gesucht Neuerweg 387 b.

2500—3000 Mark

sind sofort auf sichere Hypothek auszuleihen. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Gebrauchsgeschirr

zum Haus- und Restaurationsbedarf.

E & C Paul Oehme Böhopau, des Markts an der Kirche

Porzellan-, Glas- und Steingut-Handlung.

Frischgeschlachtetes Mastochsenfleisch empfiehlt Hugo Straube am Markt.

Ziehung 1. Klasse

königl. sächs. Landes-Lotterie am 9. und 10. Juli.

Jose hierzu empfiehlt Hermann Köhler.



Wir liefern zur

Beerenwein-

Bereitung (Obst- und Traubenwein) Pressen v. Rm. 55 an, Haushalts-Saftpresen, v. Rm. 20 an, Obstmühlen, Obst- und Gemüse-Dörr-Apparate, „System Dr. Ryder“, Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. u. Berlin N. Chausseestr. 2 E.

Bevorstehender Inventur wegen ersuchen wir hiermit alle die, welche uns etwas geliefert und noch keine Zahlung dafür empfangen haben, um Einreichung ihrer Rechnung bis **spätestens den 30. Juni a. e.**

Wilschthal, d. 14. Juni 1888.

Patentpapierfabrik zu Penig Fabrik Wilschthal.

Albin Meiche, photographisches Atelier Sonntag und Mittwoch geöffnet.

Spiegel

in größter Auswahl zu billigsten Preisen hält Lager

E & C Paul Oehme Böhopau, des Markts. a. d. Kirche.

Arbeitsböfen, Herren- und Knabenanzüge, Bettfedern u. fertige Betten billig bei Joh. Fischer.

Bei Blähungen,

Magensäure, Aufstossen, Magendrücken, Wasserschniden etc. genieße man den ächten

Dr. Bergelts Magenbitter

von Richard Baumeier in Glauchau. Vorrätig bei Robert Lieberwirth.

Drabt gaze

zu Fliegenfenstern in verschiedenen Breiten und Farben empfiehlt billigst

Rich. Weigel.

Hochzeits-

und Gelegenheits-Geschenke, Trauringe in allen Weiten und Stärken empfiehlt in größter Auswahl

Rich. Frenzel, Uhrmacher, Gold- und Silberwaren-Handlung.

Im Haus und auf der Reise

ist der echte Dr. Bergelts Magenbitter von Richard Baumeier, Glauchau, das beste Mittel, die Verdauung, besonders nach Genuß schwerverdaulicher Speisen, in Ordnung zu halten, sich vor den schädlichen Einflüssen ungünstiger Witterung zu schützen und die nachteiligen Folgen kalten Trunkes zu verhüten.

Vorrätig in Originalfl. à 2 Mk., 1 Mk. 20 Pf. und 60 Pf., und Jagd- u. Reisefl. à 80 u. 40 Pf. bei Robert Lieberwirth.

Saure Schlangengurken, frische Kollmöpfe, frische Bratheringe empfiehlt Eduard Weigelt.

Ein Pianoforte, Puppentwagen, Puppenstube und ein alter Kleiderschrank sind billig zu verkaufen. Gedw. verw. Kollbusch.



Eine große Auswahl hochleganter Wagen- u. Reitpferde, sowie Arbeitspferde, stehen Dienstag den 19. Juni bis Freitag den 22. Juni 1888 in Chemnitz, Sächsischer Hof, zu billigsten Preisen zum Verkauf.

W. Feinze jun., Roffen.

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden entschlief sanft und ruhig am 17. Juni früh 5 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere Mutter und Schwiegertochter,

Selene Margarete Rau,

geb. Uhlmann,

im 36. Lebensjahre. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 20. Juni nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus. Dies zeigt tiefbetrübt an Böhopau, am 18. Juni 1888.

der trauernde Gatte nebst Kindern.

Hierzu eine Beilage.

